

	Titelangaben von Dokumenten		Vornorm																																				
	Teil 4: Titelaufnahme von audio-visuellen Materialien		DIN V 1505-4																																				
ICS 01.140.20																																							
Deskriptoren: Titelangabe, Titelaufnahme, audiovisuelles Material, Dokumentation																																							
Bibliographical references to documents — Part 4: Full references to audio visual materials																																							
Références bibliographiques au documents — Partie 4: Références complètes aux matériaux audiovisuels																																							
Eine Vornorm ist das Ergebnis einer Normungsarbeit, das wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt oder wegen des gegenüber einer Norm abweichenden Aufstellungsverfahrens vom DIN noch nicht als Norm herausgegeben wird.																																							
Inhalt <table><tr><td></td><td>Seite</td><td></td><td>Seite</td></tr><tr><td>Vorwort</td><td>1</td><td>Anhang A (normativ) Bestandteile der physischen Beschreibung</td><td>16</td></tr><tr><td>1 Anwendungsbereich</td><td>2</td><td>Anhang B (normativ) Codes für Rundfunkanstalten .</td><td>17</td></tr><tr><td>2 Normative Verweisungen</td><td>2</td><td>Anhang C (normativ) Funktionsbezeichnungen</td><td>17</td></tr><tr><td>3 Bibliographische Beschreibung</td><td>2</td><td>Anhang D (normativ) Haupt- und Nebeneintragen</td><td>18</td></tr><tr><td>4 Verwaltungsangaben</td><td>7</td><td>Anhang E (informativ) Literaturhinweis</td><td>19</td></tr><tr><td>5 Eintragungen in alphabetischen Katalogen und alphabetischen Verzeichnissen</td><td>7</td><td>Anhang F (informativ) Inhaltsüberblick</td><td>19</td></tr><tr><td>6 Besondere Regelungen</td><td>10</td><td></td><td></td></tr><tr><td>7 Ansetzung von Ordnungsbegriffen</td><td>11</td><td></td><td></td></tr></table>					Seite		Seite	Vorwort	1	Anhang A (normativ) Bestandteile der physischen Beschreibung	16	1 Anwendungsbereich	2	Anhang B (normativ) Codes für Rundfunkanstalten .	17	2 Normative Verweisungen	2	Anhang C (normativ) Funktionsbezeichnungen	17	3 Bibliographische Beschreibung	2	Anhang D (normativ) Haupt- und Nebeneintragen	18	4 Verwaltungsangaben	7	Anhang E (informativ) Literaturhinweis	19	5 Eintragungen in alphabetischen Katalogen und alphabetischen Verzeichnissen	7	Anhang F (informativ) Inhaltsüberblick	19	6 Besondere Regelungen	10			7 Ansetzung von Ordnungsbegriffen	11		
	Seite		Seite																																				
Vorwort	1	Anhang A (normativ) Bestandteile der physischen Beschreibung	16																																				
1 Anwendungsbereich	2	Anhang B (normativ) Codes für Rundfunkanstalten .	17																																				
2 Normative Verweisungen	2	Anhang C (normativ) Funktionsbezeichnungen	17																																				
3 Bibliographische Beschreibung	2	Anhang D (normativ) Haupt- und Nebeneintragen	18																																				
4 Verwaltungsangaben	7	Anhang E (informativ) Literaturhinweis	19																																				
5 Eintragungen in alphabetischen Katalogen und alphabetischen Verzeichnissen	7	Anhang F (informativ) Inhaltsüberblick	19																																				
6 Besondere Regelungen	10																																						
7 Ansetzung von Ordnungsbegriffen	11																																						
Vorwort Neben den Regeln für die bibliographische Erfassung von Schrifttum, die in DIN V 1505-1 bereits festgelegt sind, werden in diesem Teil von DIN 1505 Festlegungen speziell für audio-visuelle Materialien getroffen. Bei Bedarf an Festlegungen für andere nicht-textliche Dokumente (z. B. Computermaterialien) wird auf RAK-NBM verwiesen. Darüber hinaus gibt es zur Zeit laufende Arbeiten zur Integration der Regelwerksteile für die verschiedenen Dokumentarten im Rahmen der zuständigen Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts (DBI). Es ist beabsichtigt, auch die einzelnen Teile von DIN 1505 an den neuesten Stand der „Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK)“ anzupassen, sobald Ergebnisse dieser Arbeiten vorliegen. DIN 1505 „Titelangaben von Dokumenten“ besteht aus: Teil 1: Titelaufnahme von Schrifttum (Vornorm) Teil 2: Zitierregeln Teil 3: Verzeichnisse zitierter Dokumente (Literaturverzeichnis) Teil 4: Titelaufnahme von audio-visuellen Materialien (Vornorm) Beiblatt zu DIN 1505: Abkürzungen Anhänge A bis D sind normativ, Anhänge E und F dienen nur zur Information.																																							
Fortsetzung Seite 2 bis 20																																							
Normenausschuß Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.																																							

1 Anwendungsbereich

Diese Norm behandelt die bibliographische Beschreibung und die Ansetzung von Ordnungsbegriffen für folgende Arten von veröffentlichten Dokumenten zur Erstellung von alphabetischen Katalogen und Titelverzeichnissen:

- a) Audio-visuelle Materialien
 - Bildliche Darstellungen;
 - Bildliche Darstellungen zur Projektion;
 - Bildplatten;
 - Filme;
 - Medienkombinationen;
 - Tonbildreihen;
 - Tonträger;
 - Videoaufzeichnungen;
- b) Audio-visuelle Materialien in Mikroform;
- c) Spiele.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

- DIN 1460
Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen
- DIN 1502
Regeln für das Kürzen von Wörtern in Titeln und für das Kürzen der Titel von Veröffentlichungen
- DIN V 1505-1
Titelangaben von Dokumenten — Teil 1: Titelaufnahme von Schrifttum
- E DIN 1505 Bbl 1
Titelangaben von Schrifttum — Beiblatt 1: Abkürzungen
- DIN 1505-2
Titelangaben von Dokumenten — Teil 2: Zitierregeln
- DIN 2335
Sprachenzeichen
- DIN 31621
Internationaler Standard Ton- und Bildtonaufnahmeschlüssel (ISRC)
- DIN 31634
Umschrift des griechischen Alphabets
- DIN 31635
Umschrift des arabischen Alphabets
- DIN 31636
Umschrift des hebräischen Alphabets
- DIN EN ISO 3166-1
Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten — Teil 1: Codes für Ländernamen, (ISO 3166-1 : 1997), Deutsche Fassung EN ISO 3166-1 : 1997
- DIN EN ISO 2789
Information und Dokumentation — Internationale Bibliotheksstatistik
- ISO 9 : 1995
Information and documentation — Transliteration of Cyrillic characters into Latin characters — Slavic and non-Slavic languages

Normen der Reihe ISO 233

Information and documentation — Transliteration of Arabic characters into Latin characters

Normen der Reihe ISO 259

Information and documentation — Transliteration of Hebrew characters into Latin characters

ISO 832 : 1994

Information and documentation — Bibliographic description and references — Rules for the abbreviation of bibliographic terms

ISO 843 : 1997

Information and documentation — Conversion of Greek characters into Latin characters

RAK-Musik

Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Musikdrucken, Musiktonträgern und Musik-Bildtonträgern (RAK-Musik); Sonderregeln zu den RAK-WB und RAK-ÖB. / Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. — Loseblattausgabe. — 1997. — ISBN 3-87068-571-9

RAK-NBM

Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM); Sonderregeln zu den RAK-WB und den RAK-ÖB. / Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. — Loseblattausgabe. — 1996. — ISBN 3-87068-606-5

RAK-WB

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken: RAK-WB / Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. — 2., überarb. Ausg. — 1993. — Loseblatt-Ausgabe in Ordner. — ISBN 3-8706-436-4

ARD Regelwerk Musik

3 Bibliographische Beschreibung

3.1 Begriffsbestimmung und Grundregeln

3.1.1 Allgemeines

In der bibliographischen Beschreibung müssen die zur Identifikation und zur formalen Beschreibung des Dokuments wichtigen Daten in der durch diese Norm festgelegten Form und Reihenfolge angegeben werden. Die einzelnen Teile der bibliographischen Beschreibung sind durch bestimmte Zeichen (Deskriptionszeichen) als solche zu kennzeichnen und voneinander zu trennen.

3.1.2 Fundstellen der bibliographischen Angaben

Die bibliographischen Angaben sind möglichst dem vorliegenden Dokument (Vorlage) selbst zu entnehmen.

Die durch einen Verleger, Herausgeber oder Hersteller in einem Dokument vereinigten Teile sind als Bestandteil der Vorlage zu behandeln; ebenso ein dazugehörendes Originalbehältnis sowie Begleitmaterial.

Nicht als Begleitmaterial gelten beiliegende Prospekte, Pressmaterial, Manuskripte, Schnittlisten u. ä. Darüber hinaus gelten auch selbständig erschienene Veröffentlichungen, auch wenn sie als Begleitmaterial bezeichnet sind (z. B. Lehrbücher zu einem Fernsehkurs auf Videomagnetband), nicht als Begleitmaterial im Sinne dieser Norm.

Die notwendigen Angaben sollten in nachstehender Reihenfolge entnommen werden:

- a) bei Filmen, Videoaufzeichnungen, Bildplatten
 - vom Vor- oder Nachspann;

- von anderen zur Vorlage gehörenden Informationsquellen, und zwar zuerst von derjenigen mit den umfassendsten Angaben zur Beschreibung der Vorlage;
- b) bei Tonträgern
 - vom Etikett;
 - vom Vor- oder Nachspann;
 - vom Behältnis (Innen- und Außentasche);
 - vom textlichen Begleitmaterial;
- c) bei bildlichen Darstellungen, bildlichen Darstellungen zur Projektion, Tonbildreihen
 - von der gesamten Vorlage;
- d) bei Medienkombinationen;
 - von den Stellen der Vorlage mit Angaben zur Benennung der Medienkombination als Ganzes;
- e) bei Spielen
 - vom Objekt selbst;
 - vom textlichen Begleitmaterial;
 - vom Behältnis.

Ergänzungen aufgrund von Quellen außerhalb der Vorlage dürfen nur gemacht werden, wenn sie für die Titelaufnahme erforderlich sind. Zur Wiedergabe von Angaben, die nicht aus der Vorlage stammen, siehe 3.1.4.

3.1.3 Bestandteile, Reihenfolge, Deskriptionszeichen, Zeilengestaltung

Die bibliographische Beschreibung besteht aus folgenden Gruppen:

- a) Sachtitel- und Verfasserangabe (Sachtitel, Zusätze zum Sachtitel, Angabe der verantwortlichen Personen und Körperschaften);
- b) Ausgabebezeichnung;
- c) Erscheinungsvermerk (Ort, Verlag, Medienproduzent, Jahr);
- d) Physische Beschreibung (Kollationsvermerk);
- e) Gesamttitelangabe;
- f) Ergänzende Angaben;
- g) Standardnummern und andere Identifizierungskennzeichen, Konfektionierung, Preisangabe.

Diese Gruppen müssen durch jeweils festgelegte Deskriptionszeichen Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. —) voneinander getrennt werden, es sei denn, die Gruppe beginnt auf neuer Zeile (siehe 3.1.4). Innerhalb der Gruppen sind weitere Deskriptionszeichen vorgeschrieben; sie sind im jeweiligen Abschnitt angegeben. Die Bestandteile der bibliographischen Beschreibung werden im allgemeinen fortlaufend nach folgendem Muster geschrieben:

Sachtitel : Zusätze zum Sachtitel / Angabe der verantwortlichen Personen und Körperschaften. — Ausgabebezeichnung. — Ort : Verlag oder Medienproduzent, Jahr. — Physische Beschreibung (d.i. Spezifische Materialbenennung, Umfangsangabe + Begleitmaterial, Format). — (Gesamttitelangabe). — Ergänzende Angaben. — Standardnummern und andere Identifizierungskennzeichen, Konfektionierung : Preisangabe

Der Erscheinungsvermerk, die Gesamttitelangabe, die ergänzenden Angaben sowie die Standardnummern oder einzelne dieser Angaben dürfen bei Bedarf auch jeweils auf einer neuen Zeile beginnend geschrieben werden; dann entfällt das vorangehende Deskriptionszeichen.

3.1.4 Schreibregeln

Die bibliographische Beschreibung muß in lateinischer Schrift geschrieben werden. Nichtlateinische Schriftarten

der Vorlage (außer Formeln) sind nach den einschlägigen Normen (siehe Tabelle 1) zu transliterieren.

Läßt die fremde Sprache eine Transliteration nicht zu, so ist der Name nach dem Klang und den Lautregeln der Zielsprache zu übertragen (Transkription).

Tabelle 1: Für die Transliteration anwendbare Normen

Umschrift in die lateinische Schrift aus der	Anwendbare ISO-Normen	Anwendbare DIN-Normen
arabischen Schrift	Normen der Reihe ISO 233	DIN 31635
griechischen Schrift	ISO 843	DIN 31634
hebräischen Schrift	Normen der Reihe ISO 259	DIN 31636
kyrillischen Schrift	ISO 9	DIN 1460

Für Groß- und Kleinschreibung gelten unabhängig von der Vorlage im allgemeinen die Rechtschreibregeln der betreffenden Sprache.

Orthographie und Satzzeichen der Vorlage werden im allgemeinen beibehalten. Außerdem sind die besonderen Regelungen für Zeichensetzung in 3.1.3 zu beachten.

Erforderliche Angaben, die zum Sachtitel, zu den Zusätzen zum Sachtitel, zur Verfasserangabe, zur Ausgabebezeichnung, zum Erscheinungsvermerk oder zur Gesamttitelangabe gehören und nicht aus der Vorlage stammen, sind in eckige Klammern zu setzen.

Außerhalb von Sachtiteln sind für bibliographisch-technische Ausdrücke und sonstige häufig vorkommende Wörter die Abkürzungen aus DIN 1505 Bbl 1 und Anhang B zu verwenden. In Sachtiteln, die in ergänzenden Angaben (siehe auch 3.2.7) und im Herkunftsvermerk (siehe auch 6.6.1) stehen, sollten bei Bedarf die Abkürzungen nach DIN 1502 sowie ISO 832 gebildet werden. Für die Abkürzung von Ländernamen und Sprachenamen ist DIN EN ISO 3166-1 bzw. DIN 2335 anzuwenden.

3.2 Einzelne Bestandteile

3.2.1 Sachtitel, Zusätze zum Sachtitel, Angabe der verantwortlichen Personen und Körperschaften

Der Sachtitel ist die sachliche Benennung eines Dokuments.

Zu unterscheiden sind:

- Hauptsachtitel;
- Zusätze zum Hauptsachtitel;
- Parallelsachtitel.

Der Hauptsachtitel ist der Sachtitel der Haupttitelstelle. Er muß in der dort vorliegenden Form übernommen werden. Die Haupttitelstelle ist nach der in 3.1.2 festgelegten Reihenfolge zu bestimmen.

Treten auf der Haupttitelstelle mehrere Sachtitel für ein Werk auf, muß der erstgenannte als Hauptsachtitel behandelt werden, es sei denn, daß ein anderer hervorgehoben ist.

Ein auf der Haupttitelseite genannter ausgeschriebener Sachtitel muß jedoch immer einem ihm entsprechenden Sachtitel in Initialenfolge vorgezogen werden.

Weitere an der Haupttitelstelle genannte Sachtitel für dasselbe Dokument und in derselben Sprache müssen als Zusätze zum Sachtitel behandelt werden.

Parallelsachtitel sind Fassungen des Hauptsachtitels in einer anderen Sprache.

Als Bestandteile des Sachtitels gelten auch Namen von Personen und Körperschaften, die grammatisch mit diesem verbunden sind (z. B.: „Beethovens Neunte“; „Bundeswehr-Filmschau“). Nicht als grammatisch verbunden gelten jedoch Personen und körperschaftliche Urheber, die mit einer Wendung wie „herausgegeben von“ oder „bearbeitet von“ an den Sachtitel angeschlossen sind, sowie Personen, die mit „von“ oder einer gleichbedeutenden fremdsprachigen Präposition an den Sachtitel angeschlossen sind (z. B.: „Fidelio / von Beethoven“).

An den Hauptsachtitel, gegebenenfalls mit Zusätzen zum Sachtitel, sollte die Angabe aller an der Entstehung beteiligten Personen und Körperschaften anschließen, für die Eintragungen vorgesehen sind (z. B. Verfasser, Komponisten, Interpreten, Regisseure, Arrangeure, bildende Künstler, Fotografen).

Bei Bedarf dürfen weitere Personen und Körperschaften angegeben werden.

Dabei müssen einleitende und verbindende Wendungen, die die Art der Beteiligung bezeichnen, vorlagegemäß übernommen werden, gegebenenfalls auch in abgekürzter Form. Weglassungen müssen durch drei Punkte (. . .) gekennzeichnet werden.

Ein körperschaftlicher Urheber muß unmittelbar und ohne einleitende Wendung an den Sachtitel angeschlossen werden, wenn dieser allein keine ausreichende Benennung ergibt (z. B.: „Ihre größten Hits / ABBA“).

Namen mehrerer Personen oder Körperschaften, die ohne verbindende Wendungen genannt sind, müssen durch Spatium, Semikolon, Spatium (;) getrennt werden.

Vornamen, die nicht oder nur abgekürzt in der Vorlage enthalten sind, dürfen bei Bedarf in eckigen Klammern [] ergänzt werden (zur Auflösung abgekürzter Vornamen siehe 7.2.3), desgleichen sonstige zur Ansetzung benötigte Namensbestandteile oder -formen.

Zusätze zum Personennamen (z. B. Berufs- und Rangbezeichnung, Adresse) sowie Angaben über Zugehörigkeit zu Institutionen sollten weggelassen werden. Ausgenommen davon sind Funktionsbezeichnungen bei Nebeneintragungen von Personennamen (siehe 5.1.2).

Sind auf der Haupttitelstelle Parallelsachtitel genannt, so sollten sie nach dem Hauptsachtitel oder gegebenenfalls nach einem zu diesem zu ergänzenden körperschaftlichen Urheber nach den Zusätzen zum Sachtitel angegeben werden.

In der Regel sollten nicht mehr als zwei Parallelsachtitel aufgeführt werden. Sie sind jeweils durch Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=) einzuleiten.

Für Parallelsachtitel, die nicht auf der Haupttitelstelle genannt sind, siehe 3.2.7 und 5.1.2.

3.2.2 Beigefügte und enthaltene Werke

Sind mehrere Werke an der Haupttitelstelle aufgeführt, sollten die weiteren Titel im allgemeinen nach Punkt, Spatium (.) anschließend an den Titel des ersten Werkes in entsprechender Weise angegeben werden, sofern ihre Aufführung nicht den Charakter eines Inhaltsverzeichnisses hat. Existiert jedoch ein zusammenfassender Hauptsachtitel, so muß die Aufführung in den Fußnoten erfolgen (siehe 3.2.7). Zu den Nebeneintragungen siehe 5.1.2.

3.2.3 Ausgabebezeichnung

Die Ausgabebezeichnung muß in der vorliegenden Form angegeben werden (z. B.: „Fernsehfassung“; „handsignierte Ausgabe“; „3. Aufl.“).

Bei Ausgaben eines Werkes in Mikroform tritt an die Stelle der Ausgabebezeichnung die spezifische Materialbenennung (siehe 3.2.5.2).

3.2.4 Erscheinungsvermerk

3.2.4.1 Allgemeines

Der Erscheinungsvermerk besteht in der Regel aus Erscheinungsort, Verleger oder Medienproduzent und Erscheinungsjahr.

3.2.4.2 Erscheinungsort

Bei Verlegern oder Medienproduzenten mit mehreren Orten sollte der besonders hervorgehobene bzw. der erstgenannte Ort angegeben werden.

Bei Werken, die im Selbstverlag erschienen sind, sollte der Ortssitz oder auch die genaue Adresse des Verfassers angegeben werden.

Ist der Erscheinungsort nicht bekannt, so ist an seiner Stelle der Vermerk „[s.l.]“¹⁾ anzugeben.

3.2.4.3 Verleger, Medienproduzent

Der Verleger oder Medienproduzent sollte in kürzester Form angegeben werden. Angaben der Rechtsform wie „KG“ oder „GmbH“ entfallen, wenn ihre Beibehaltung nicht aus grammatischen oder anderen Gründen notwendig ist.

Sind mehrere Verleger oder Medienproduzenten genannt, genügt es im allgemeinen, den besonders hervorgehobenen bzw. den erstgenannten anzuführen. Weitere Verleger oder Medienproduzenten dürfen bei Bedarf zusätzlich aufgeführt werden.

3.2.4.4 Erscheinungsjahr

Das Erscheinungsjahr benennt den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Vorlage.

Ist in der Vorlage kein Erscheinungsjahr genannt, so kann bei Bedarf an seiner Stelle das Jahr des Copyrights, bei Tonträgern das P-Datum verwendet werden. Fehlt auch ein Copyright-Jahr, so ist das Erscheinungsjahr nach Möglichkeit aus Quellen außerhalb der Vorlage zu ermitteln und in eckige Klammern zu setzen.

ANMERKUNG: Das P-Datum benennt den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Aufnahme.

Lassen sich Zeitangaben nicht ermitteln, sollte das Erscheinungsjahr geschätzt werden und mit „circa“ eingeleitet werden.

3.2.5 Physische Beschreibung (Kollationsvermerk)

3.2.5.1 Anzahl der physischen Einheiten

Die Anzahl der physischen Einheiten, die die Vorlage bilden, muß in arabischen Ziffern vor der spezifischen Materialbenennung angegeben werden (z. B.: „3 Schallplatten“; „1 Tonbildreihe“; „1 Medienkombination“).

3.2.5.2 Spezifische Materialbenennung und Umfang

Die spezifischen Materialbenennungen sind Tabelle A.1 zu entnehmen.

Als Umfangsangabe wird die Spieldauer in Minuten (min), Zahl und Art der Bestandteile und Zahl der Dias je Streifen entsprechend Tabelle A.1 angegeben. Die Spieldauer wird in Minuten (min) angegeben (z. B.: „3 Bildbände mit je 6 Dias“; „1 Tonband, 24 min“; „1 Spiel (Spielbrett, 64 Spielsteine, Spielanleitung)“).

¹⁾ s.l. sine loco

3.2.5.3 Technisches System

Sind zur Nutzung spezielle, systembedingte Geräte erforderlich, muß das technische System mit seiner handelsüblichen Bezeichnung im Anschluß an die spezifische Materialbenennung angegeben werden (z. B.: „1 Videocassette VHS“).

3.2.5.4 Technische Einzelheiten

Die technischen Einzelheiten müssen entsprechend Tabelle A.1 angegeben werden, wobei die in der Tabelle festgelegten Benennungen zu verwenden sind, z. B.:

- Farbigkeit s/w; in Farbe;
- Ton stumm; mit Ton;
- Raumton Mono; Stereo; Quadro;
- Laufgeschwindigkeit ... cm/s.; ... Bild/s;
- Umdrehungszahl ... min⁻¹.

Als technische Besonderheiten sollten angegeben werden:

- 1 Foto mit Tonspur;
- 24 Dias zur Simultanprojektion;
- 1 Schallplatte von innen nach außen abzuspielen;
- 1 Film ... im Cinerama-Verfahren;
- 1 Videocassette VHS; PAL; SECAM; NTSC;
- 1 Kunstblatt ... zur Betrachtung mit 3-D-Brille.

Bei Audio-visuellen Materialien in Mikroform muß der Abbildungsmaßstab mit angehängtem Malzeichen angegeben werden (z. B.: „48 × “).

3.2.5.5 Formatangabe

Das Format ist nach Tabelle A.1 anzugeben (z. B.: „1 Foto 13 × 18“; „1 Dia 5 × 5“; „1 Spiel 30 cm × 40 cm“; „1 Schallplatte 30 cm“; „1 Film 16 mm“). Bei Kassettensystemen ist die Formatangabe in der Systemangabe enthalten und entfällt daher.

3.2.5.6 Begleitmaterial

Das Begleitmaterial ist nach Zahl und Art eingeleitet durch Pluszeichen (+) (z. B.: „+ 1 Handbuch“; „+ 30 Testbogen“) nach Tabelle A.1 anzugeben.

3.2.6 Gesamttitelangabe

Die Gesamttitelangabe besteht aus dem Gesamttitel, gegebenenfalls einer Unterreihe oder Bandangabe. Diese Angabe steht in runden Klammern ohne Abschlußpunkt. Mehrere Gesamttitelangaben stehen jeweils in eigenen runden Klammern. Der Gesamttitel ist der Titel für die Gesamtheit aller durch eigenen Titel oder eigene Zählung gekennzeichneten Teile eines Dokuments oder eines fortlaufenden Sammelwerkes.

Ist der Gesamtsachtitel eine unspezifische oder nicht ausreichende Benennung, so ist der körperschaftliche Urheber nach Schrägstrich (/) zu ergänzen.

BEISPIEL:

(Veröffentlichungen / Universität Hamburg)

Ist die übergeordnete Veröffentlichung ein Werk von ein bis drei Verfassern, so sind diese ebenfalls mit Schrägstrich an den Sachtitel anzuschließen.

Angaben von Teilen (im allgemeinen nur die Zählung) sind dem Gesamttitel mit Semikolon anzufügen (z. B.: „... ; 1“). Über- und untergeordnete Zählungen sind durch Komma voneinander zu trennen (z. B.: „1, 3“).

ANMERKUNG: Weiteres zur Angabe von Teilen siehe 3.3.2.

Ist das Gesamtwerk weiter gegliedert, z. B. in Abteilungen (siehe 3.3.4), und hat es keine durchlaufende Zählung der Teile, so sind die Abteilungen dem Gesamttitel nach

Doppelpunkt (:) anzufügen. Nach Semikolon (;) folgt die zur Abteilung gehörige Angabe der Teile, z. B.:

(Tönende Musikgeschichte : Reihe 3; 2)

ANMERKUNG: Besteht die Bezeichnung einer Unterreihe bzw. Abteilung aus Zählung und sachlicher Benennung, so wird im allgemeinen nur die Zählung angegeben, z. B.:

(Tönende Musikgeschichte : 3; 2)

statt: (Tönende Musikgeschichte : Reihe 3 Musik der Renaissance ; Band 2).

Hat das Gesamtwerk eine eigene durchlaufende Zählung der Teile, so entfällt im allgemeinen die Angabe der Abteilung, z. B.:

(Musikalische Grafik und grafische Musik ; 3)

statt: (Musikalische Grafik und grafische Musik; 3. Pädagogische Aspekte ; 1)

3.2.7 Ergänzende Angaben („Fußnoten“)

ANMERKUNG 1: Ergänzende Angaben zu Hörfunk- und Fernsehmitschnitten siehe 6.3.

ANMERKUNG 2: Zur Verwendung von Abkürzungen in Sachtiteln in den ergänzenden Angaben siehe 3.1.4.

Die folgenden Angaben dürfen bei Bedarf ergänzt werden. Sie sollten in Anlehnung an die Reihenfolge der Titelbeschreibung aufgeführt werden.

- a) Einheitssachtitel (im allgemeinen der Sachtitel der Originalausgabe), vor allem bei Übersetzungen, eingeleitet durch „Einheitssacht.“ oder „Originalsacht.“ und gefolgt durch die abgekürzte deutsche Bezeichnung der Übersetzungssprache in Winkelklammern.

BEISPIEL 1:

Vorlage: Zwölf Uhr mittags

Ergänzende Angabe: Originalsacht.: High noon <de>

- b) Übersetzungen eines Hauptsachtitels in einer entlegenen Sprache ins Deutsche, eingeleitet durch „Übers. d. Hauptsacht.“.
- c) Weitere nicht an der Haupttitelstelle genannte Titel:
 - vom Hauptsachtitel an ordnungswichtiger Stelle abweichende Nebentitel bei Werken mit Haupteintragung unter dem Sachtitel, eingeleitet durch „Nebent.“.
 - Mehrere Nebentitel werden durch Punkt, Spatium und Gedankenstrich (. —) voneinander getrennt.
 - zuerst auftretende Paralleltitel in einer bekannten (vorzugsweise der deutschen) Sprache, eingeleitet durch „Parallelt.“, z. B.:

Hauptsacht.: Vom Winde verweht

Parallelt.: Gone with the wind

- d) Angabe der Quelle für die Titelaufnahme, falls sie nicht anhand der Vorlage selbst erfolgt, z. B.:

Titelaufn. nach: CD-Gesamtkatalog 93/94.

- e) Zusätzliche Angaben zu einzelnen Bestandteilen der Titelbeschreibung, z. B.:

- Zeichentrickfilm;
- Maxi-Single;
- Nachträglich vertont;
- Videoclip.

Falls in der Vorlage genannt, dürfen bei Spielfilmen zusätzlich Länder- und Jahresangaben aufgeführt werden, z. B.:

- USA 1938;
- Italien / Frankreich 1976.

Bei Fotos wird bei Bedarf die besondere Aufnahmeart angegeben, z. B.:

- Senkrechtluftbild;
- Infrarotaufnahme;

- Satellitenfoto;
 - Stereofoto.
- f) Angaben über Schrift, Sprache und Vollständigkeit der Vorlage, z. B.:
- Text de u. fr.;
 - de untertitelt;
 - Vorspann fehlt.
- g) Titel von Werken, Beiträgen, Abschnitten usw., die nicht anschließend an den Titel des ersten Werkes genannt werden (siehe 3.2.3). Sie werden eingeleitet durch „Enth.“, „Enth. u. a.“, „Enth. außerdem.“ oder „Enth. außerdem u. a.“

ANMERKUNG: Bei Bedarf dürfen auch mehrere oder alle beigefügten bzw. enthaltenen Werke aufgeführt werden.

BEISPIEL 2:

Enth. außerdem: Mühle. — Dame. — Halma
(Titel der Spielesammlung: Mensch ärgere Dich nicht)

BEISPIEL 3:

Enth.: Mensch ärgere Dich nicht. — Mühle. — Halma.
— Dame
(Titel der Spielesammlung: Großes Spielmagazin)

- h) Andere Titel, unter denen das gleiche Werk veröffentlicht wurde, z. B.:

Anderer Sacht.: Endstation Schafott
Titel der Vorlage: Zwei Männer in einer Stadt
Anderer Sacht.: Zwei Männer in einer Stadt
Titel der Vorlage: Endstation Schafott

3.2.8 Standardnummer und andere Identifizierungskennzeichen, Konfektionierung und Preisangabe

3.2.8.1 Standardnummer

Eine Standardnummer kann bei Bedarf entsprechend der Vorlage angegeben werden und ist durch die jeweilige Kurzbezeichnung einzuleiten.

BEISPIELE:

EAN 4003092102702²⁾
ISRC FRF067000010³⁾

3.2.8.2 Bestellnummer

Die Bestellnummer ist entsprechend der Vorlage anzugeben und durch „Best.-Nr.“ einzuleiten.

BEISPIEL:

Best.-Nr. 120-21-027

3.2.8.3 Konfektionierung und Preisangabe

Auf die Angabe der Konfektionierung und des Preises sollte im allgemeinen verzichtet werden.

Ist sie, etwa in kommerziellen Verzeichnissen, erforderlich, sollte sie nach diesem Muster erfolgen:

Metallkoffer: DM 98,50
2 Archivkassetten: ÖS 160.—

3.3 Begrenzte mehrteilige Werke⁴⁾

3.3.1 Allgemeines

Begrenzte mehrteilige Werke sind Veröffentlichungen, die einen von vornherein geplanten Abschluß haben und in mehreren Teilen erscheinen.

Bei begrenzten mehrteiligen Werken sollten die Angaben, die sich auf einzelne Teile beziehen, im allgemeinen am Ende der bibliographischen Beschreibung gesondert aufgeführt werden.

ANMERKUNG: Bei Bedarf dürfen Teile, die einen selbständigen Titel (Stücktitel) haben, der ohne Zusammenhang mit dem Titel des Gesamtwerks verständlich ist, eine eigene Aufnahme (Stücktitelaufnahme) erhalten.

Handelt es sich dabei jedoch nur um Bandangaben, Berichtsjahre, Jahreszahlungen, Alphabeteinteilungen, Erscheinungsjahre, Umfangsangabe, technische Einzelheiten, Angaben zum Format und zum Begleitmaterial oder Identifizierungskennzeichen (z. B. Bestellnummern), oder ist es aus anderen Gründen zweckmäßig, so sollte im allgemeinen (siehe 3.3.2) auf die gesonderte Aufführung verzichtet werden.

3.3.2 Aufnahme der Teile eines Gesamtwerkes

Die Aufführung der Teile beginnt auf neuer Zeile. Mehrere Teile werden dabei fortlaufend durch Punkt, Spatium und Gedankenstrich (. —) getrennt oder erforderlichenfalls jeweils auf neuer Zeile beginnend angegeben.

Am Beginn jeder Aufführung steht als Angabe des Teiles im allgemeinen nur die Zählung mit abschließendem Punkt. Angaben übergeordneter Teile werden vorangestellt und von Angaben der untergeordneten Teile durch Komma und Spatium (,) getrennt.

Bei Doppel- und Mehrfachnummern werden die Zählungen durch Schrägstrich zusammengefaßt (z. B.: „1/2“).

Parallelzählungen werden mit der zugehörigen Bezeichnung des Teiles angegeben und durch Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=) verbunden.

BEISPIEL 1:

Deutsche Wochenschau 725 = 32/1944.

Es folgen, im allgemeinen nach Punkt, Spatium (.), Angaben, die sich nur auf den betreffenden Teil beziehen, in möglichst kurzer Form. Für Form und Reihenfolge siehe 3.1.1 bis 3.2.8.2.

BEISPIEL 2:

2. Hoangho-Ebene und Peking. — 1971. — 18 Dias farb.

ANMERKUNG: Die jeweiligen Trennungsstriche zwischen den einzelnen Teilen der Titelaufnahme werden zur Unterteilung der Gruppen wie beim Hauptblock gesetzt.

Die Angaben für mehrere Teile sollten erforderlichenfalls in zweckmäßiger Form zusammengefaßt werden, z. B.:

1(1938)-7(1944)

Insbesondere bei nicht abgeschlossenen Werken sollte, wenn es zweckmäßig erscheint, anstelle aller aufzuführenden Teile nur der erste mit einem Bis-Strich aufgeführt werden, z. B.:

1(1946)-

Das Erscheinungsjahr im Erscheinungsvermerk des Gesamtwerks und der Kollationsvermerk für das Gesamtwerk entfallen im allgemeinen.

Gehört das mehrteilige Werk zu einer Reihe oder Serie mit unterschiedlichen Angaben zu jedem Teil, so ist der Titel der Reihe nach der Formatangabe des Gesamtwerkes mit folgendem Semikolon und drei Punkten (; ...) anzugeben und bei der Aufführung der einzelnen Teile durch drei Punkte (...) anzudeuten.

Bei Teilen mit Stücktitelaufnahme kann die Aufführung bei Bedarf in Form einer Verweisung erfolgen.

BEISPIEL 3:

Südhessische Trachten s. Trachten in Deutschland

²⁾ EAN = Europäische Artikel-Nummer

³⁾ ISRC = Internationaler Standard Ton- und Bildtonaufnahmeschlüssel (ISRC) (siehe DIN 31621)

⁴⁾ Im Sinne von mehrbändigen Schriften, siehe auch DIN V 1505-1